

Infotext zum badenova Innovationsforum, Juni 2024

Zukunftsgarten ökologisch, klimagerecht und wassersparend

Zukunftsgarten: Altes neu denken, Neues aus Altem erschaffen, Partnerschaften schließen, Gemeinsam Wege in eine nachhaltige Zukunft begehen und vermitteln

Bildung in Sachen Nachhaltigkeit für die Region

Am Anfang der Zukunftsschmiede mit ihrem Zukunftsgarten stand eine Idee: Ein interkommunales Gartenprojekt sollte es Schüler_innen der Region ermöglichen, Nachhaltigkeit anpackend und praxisnah zu erfahren. Realisiert wurde dieses Projekt auf dem Mundenhof in Freiburg. Diese erste Idee einer grenz- und kompetenzübergreifenden Kooperation war fortan die Blaupause für die Entwicklung des umfangreicheren und zukunftsweisenden Projektes Zukunftsschmiede mit dem Zukunftsgarten. Beides zusammen soll in den nächsten 3 Jahren entstehen als Ort für Bildung in Sachen nachhaltiger Entwicklung (BNE).

Gemeinsam Kompetenzen fördern

Vor allem der Zukunftsgarten wird dabei von vielen Partner_innen gemeinsam und inklusiv geplant, gebaut und tatkräftig gestaltet. Hier treffen sich Menschen jeden Alters, die in Workshops ihre persönlichen Stärken entdecken, praktische Fertigkeiten lernen und dabei Kompetenzen zu unterschiedlichen Aspekten der Nachhaltigkeit erwerben.

Ein Ort – viele Orte. Von allen für alle

Der Zukunftsgarten ist dabei als vielfältig nutzbare Freifläche konzipiert, die hohe ökologische Anforderungen erfüllt und gleichzeitig viel Raum für Begegnung und Gruppenprozesse lässt. Er ist ein Ort zum Wohlfühlen für alle Altersklassen, ein authentischer Ort, an dem vielschichtiges Wissen vermittelt werden kann, ohne mit erhobenem Zeigefinger daherzukommen. Gerade die Aufteilung in eine öffentliche, jederzeit zugängliche Spielwiese, ein halböffentliches Erlebnisfeld, das Schulklassen und Gartenakteur_innen vorbehalten ist und einen geschützten Garten bei der Orangerie als Rückzugsraum lässt viele Gestaltungsmöglichkeiten zu. So gehört z.B. im Erlebnisfeld der Wandel zum Konzept, und auch nach Projektabschluss und „Fertigstellung“ des Zukunftsgartens bietet dieser Bereich Gruppen und Einrichtungen in der Region Fläche und Zeit, eigene Ideen und inklusive Projekte mit der Begleitung und dem Knowhow des KonTiKis umzusetzen. Für Schulen im neuen Stadtteil Dietenbach entsteht so zum Beispiel ein wichtiges Angebot für praxisnahe BNE.

Partnerschaftliche Gestaltung als innovatives, beispielgebendes BNE-Projekt

Der Mundenhof hat sich im Laufe der Jahrzehnte ein großes Partnernetzwerk aufgebaut und hat viel Erfahrung in Sachen Landschaftsgestaltung und Bildungsräume für Nachhaltigkeit erworben. Er könnte den Zukunftsgarten somit auch herkömmlich, in der Rolle als zentraler Planer und Auftraggeber bauen oder bauen lassen. Die Strahlkraft und Wirksamkeit des gesamten Projektes erhöhen sich jedoch enorm, wenn Expert_innen aus verschiedenen Fachrichtungen als Kooperationspartner_innen mitarbeiten und ihrerseits die Idee nach außen tragen. Die Zukunftsschmiede und vor allem der Zukunftsgarten sind so nicht mehr nur ein reines Bauprojekt mit dem Ziel der effizienten Fertigstellung. Bereits die Realisierung wird zum kooperativen, innovativen BNE-Projekt.

Alte und neue Projektpartner aus der Region

Langjährige Partner_innen wie zum Beispiel Spielmobil oder die Naturkita Mundenhof (beide auf dem Mundenhof verortet) sind ebenso mit an Bord wie die bewährten Spielraumgestalter Clemens Hunger und Christian Mielert, die gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Mundenhofs schon einige Spielstationen realisiert haben. Durch die Inhalte des Projektes bieten sich jedoch auch neue Kooperationspartnerschaften an wie zum Beispiel mit den Projektpartnern von House of Food oder von Genbänkle, wenn es um die Themen Ernährung und Landwirtschaft geht.

Laufzeit: 2024-2027

Fördersumme: 200.000 €

Zu badenova:

Der Energie- und Wärmewende-Gestalter badenova ist das größte Energieversorgungsunternehmen in Südbaden mit Hauptsitz in Freiburg im Breisgau. Das Unternehmen entstand 2001 aus einer Fusion von sechs Energieversorgern und ist heute mit über 90 Städten und Gemeinden als kommunalen Anteilseignern fest in der Region verwurzelt. badenova und ihre über 1.600 Mitarbeitenden treiben dabei das Ziel einer Energie- und Wärmewende für alle in der Region und darüber hinaus kontinuierlich voran. Mit einer Vielzahl an innovativen, modernen und individuellen Produkt- und Dienstleistungspaketen leisten badenova und ihre Tochterunternehmen einen großen Beitrag zum Klimaschutz und sorgen so für eine lebenswerte Zukunft.